

# Vor dem zweiten Paukenschlag

Als „Junger Star der Klassik“ gastiert am Sonntag der Sieger des „Concours de Genève“ 2018, der Pianist Théo Fouchenneret, in Kibo

VON THOMAS BEHNKE

**KIRCHHEIMBOLANDEN.** Nach dem fulminanten Auftakt mit dem Südkoreaner Sae Yoon Chon steht nun schon der zweite Paukenschlag in der Reihe „Junge Stars der Klassik“ vor der Tür: Am Sonntag, 18 Uhr, wird der 24-jährige Franzose Théo Fouchenneret am Steinway in der Orangerie Platz nehmen. Mit ihm kommt einer von zwei Erstplatzierten des 73. Internationalen Musikwettbewerbs „Concours de Geneve“ 2018.

Dass der erste Preis 2018 zwischen ihm und dem 26-jährigen Dmitry Shishkin geteilt wurde, ist eine kleine Besonderheit, der Lydia Thorn Wickert, die Organisatorin der Klavierreihe, auch noch gerecht werden möchte: Sie hat vor, den jungen russischen Pianisten für kommendes Jahr einzuladen.

Auch das zweite Konzert der Reihe bringt überregionale Aufmerksamkeit mit sich. So wird ein Seminar der Hochschule Genf zu Gast sein. „Hier wurden zwei Doku-Videos zum Thema 'Filming the music' über den Genfer Klavierwettbewerb gedreht. Diese Filme zeigen wir eine Stunde vor dem Recital von Théo Fouchenneret in der Orangerie“, weist Lydia Thorn Wickert voraus

auf eine interessante Programmweiterung. Die beiden Drehbuchautorinnen des Films, Angelina Komiyama und Lisa Ratajczyk, kommen vom 13. bis 14. April nach Kibo, die restliche Seminargruppe stoße am 14. April dazu. Die Gruppe bekomme eine Stadtführung und bleibe bis zum Konzert. „Da in dem einen Video unser Preisträger Théo Fouchenneret die Hauptfigur ist, wird die Wiedersehensfreude bei den jungen Leuten groß sein“, mutmaßt die Konzertveranstalterin.

Théo Fouchenneret wird die „Sensibilität und Poesie seines Anschlags“ und die Reife seiner Interpretationen nachgerühmt, wie Lydia Thorn Wickert ausführt. Nach seinem Studium am Konservatorium seiner Heimatstadt Nizza setzte er sein Klavierstudium in Paris fort. 2013 bereits gewann er den 1. Preis des Internationalen Klavierwettbewerbs Gabriel Fauré in Pamiers. Wenige Monate vor der Auszeichnung beim Genfer Wettbewerb im letzten Jahr erhielt Théo Fouchenneret auch den 1. Preis und fünf Sonderpreise bei der Lyon International Chamber Music Competition mit dem Messiaen Trio, dem er zusammen mit David Petrlik (Violine) und Volodia Van Keulen (Cello) angehört.

Théo Fouchenneret wird oft zu Fern-

seh- und Radioauftritten eingeladen. „Aber seine wahre Berufung verspürt er für den Liveauftritt“, so Thorn Wickert. Er erntete bereits großen Applaus auf namhaften französischen Bühnen wie auch im Ausland (Sala Verdi in Mailand, Université Antonine in Beirut, Philharmonie von Xi'an, Toppan Hall in Tokyo, Izumi Hall in Osaka, Munetsugu Hall in Nagoya, National Concert Hall in Taipei ...). Seine erste CD erschien 2013 mit der Violinistin Tatsuki Narita. 2015 folgte ein Aufnahme mit der Cellistin Astrid Siranossian. Die erste CD des Messiaen Trios folgte 2018.

Das Programm, das der junge Pianist mitbringt, setzt am Sonntag gleich einen starken Akzent in der Musik seines Heimatlandes: Es beginnt mit Frédéric Chopin (1810-1849), von dem die Ballade Nr. 3 As-Dur (op. 47) und 4 f-Moll (op. 52) zu hören sein werden. Darauf folgt von Gabriel Fauré (1845-1924) das Nocturne Nr. 7 cis-Moll op. 74. Den Schlusspunkt vor der Pause setzt Fouchenneret mit Franz Liszt (1811-1886) und „Isoldes Liebestod“, einer Übertragung der Schluss-Szene („Mild und leise, wie er lächelt“) aus Richard Wagners Tristan und Isolde aufs Klavier. Nach der Pause widmet sich der Gast aus Frankreich dann Ludwig van Beet-



**Auch mit dem Messiaen Trio sehr erfolgreich: der junge Pianist Théo Fouchenneret aus Nizza.**

FOTO: LYDOH KANEKO/FREI

hoven (1770-1827) und seiner „Hammerklaviersonate“, der Klaviersonate Nr. 29 B-Dur op. 106, die als Beethovens schwierigstes Klavierwerk gilt und lange Zeit im Ruf stand, unspielbar zu sein – also keine geringe Herausfor-

derung.

Wie Sae Yoon Chon wird auch Théo Fouchenneret vor seinem großen Auftritt ein Schülerkonzert geben – am Freitag, 12. April, um 10 Uhr in der Orangerie.